Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

PROTOKOLL

der 15. ordentlichen Generalversammlung der
Burkhalter Holding AG vom 22. Mai 2015

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

PROTOKOLL

der 15. ordentlichen Generalversammlung der
Burkhalter Holding AG
vom 22. Mai 2015

I. FORMELLES

ZEIT UND ORT
22. Mai 2015, 11.00 Uhr
Swissôtel Zürich, Schulstrasse 44, 8050 Zürich, Saal Zürich/Basel (1. OG)

II. TRAKTANDEN

1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNGEN ZUR GENERALVERSAMMLUNG

1.1 Herr Gaudenz F. Domenig, Präsident des Verwaltungsrates, übernimmt den Vorsitz und eröffnet um 11.03 Uhr die fünfzehnte ordentliche Generalversammlung der Burkhalter Holding AG ("Gesellschaft").

Der Vorsitzende begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre sowie die geladenen Gäste im Namen des vollständig vertretenen Verwaltungsrates. Der Vorsitzende erkundigt sich, ob die Aktionäre Einwände gegen die Durchführung der Generalversammlung auf Mundart hätten. Die Aktionäre erheben diesbezüglich keinen Einwand.

Der Vorsitzende stellt in formeller Hinsicht fest, dass die Einladung zur Generalversammlung an die Aktionäre versandt und ordnungsgemäss publiziert wurde (Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 28. April 2015 (SHAB Nr. 80)) und die Aktionäre damit ordnungsgemäss zur heutigen Generalversammlung eingeladen wurden (Beilagen 1 und 2). Die Traktandenliste mit den Erläuterungen wurde allen Aktionären zugestellt. Den Geschäftsbericht inkl. Jahresbericht und Jahresrechnung habe man bei der Gesellschaft anfordern können (Beilagen 3a, 3b und 3c). Ausserdem seien diese Unterlagen auch auf der Homepage der Gesellschaft zum Download verfügbar gewesen und bei der Gesellschaft aufgelegen.

360° Schweizer Elektrotechnik

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Generalversammlung zu Protokollzwecken auf Tonträger aufgezeichnet wird. Das Protokoll wird von Herrn Rechtsanwalt Marcel Frey geführt.

Ausserdem begrüsst der Vorsitzende Herrn Roman Winiger, Notar des Notariats Höngg, der zu Traktandum Nr. 10, bei welchen es um die generelle Statutenrevision infolge der Minder-Initiative geht, den Beschluss der Generalversammlung in einer separaten öffentlichen Urkunde zuhanden des Handelsregisters aufnehmen wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Präsenz an der heutigen ordentlichen Generalversammlung noch nicht feststehe. Sobald diese jedoch von der Eingangskontrolle berechnet sei, werde das Resultat bekanntgegeben. Der Vorsitzende geht jedoch einstweilen davon aus, dass die heutige Generalversammlung rechtmässig konstituiert und beschlussfähig ist.

Weiter schlägt der Vorsitzende Frau Celine Hasenfratz und Herrn Patrick Schwortschik der SIX SAG AG als Stimmenzähler vor. Diese hätten bereits die Eingangskontrolle vorgenommen [Hinweis: Statt Herrn Schwortschick, der kurzfristig nicht teilnehmen konnte, agierte Herr Beganovic der SIX SAG als zweiter Stimmenzähler]. Der Vorsitzende schlägt zudem vor, zur rascheren Abwicklung der Traktanden, Abstimmungen mit offenem Handmehr durchzuführen, soweit keine unklaren Verhältnisse über die Abstimmungen vorherrschen und keine elektronische Auszählung verlangt wird. Gegen diese Feststellungen wird keinen Einspruch erhoben.

Der Vorsitzende begrüsst die Mitglieder des Verwaltungsrates Herrn Marco Syfrig, Herrn Willy Hüppi und Herrn Peter Weigelt. Ferner begrüsst er Herrn Zeno Böhm, CFO der Gesellschaft. Der Vorsitzende bemerkt, dass in dieser schlanken Zusammensetzung die gesamte Gruppengeschäftsleitung anwesend sei.

Schliesslich begrüsst der Vorsitzende die Vertreter der KPMG AG, Herrn Reto Benz und Herrn Roman Ulrich, die Fragen zur Revision beantworten könnten, sowie den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herrn Rechtsanwalt Dieter Brunner.

1.2 Der Vorsitzende schlägt vor, die Generalversammlung im gewohnten Rahmen durchzuführen. Er werde zuerst eine generelle Übersicht zum letzten Geschäftsjahr geben und dann das Wort dem CEO übergeben, der über die Strategie der Gesellschaft und über getätigte Akquisitionen sprechen werde. Auch werde der CEO über das laufende Geschäftsjahr Bericht erstatten, soweit man im jetzigen Zeitpunkt bereits Aussagen machen könne. Dieses sei noch nicht so weit fortgeschritten. Der Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang da-

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

rauf hin, dass in der Elektroinstallationsbrache der Winter tendenziell weniger umsatzstark sei, jedoch vor den Sommerferien Schwung ins Geschäft komme, der sich nach den Sommerferien verstärkt fortsetze. Nach der Berichterstattung gebe es dann eine Vielzahl Abstimmungen durchzuführen, welche wegen der Umsetzung der Minder-Initiative notwendig seien, inklusive der Statutenanpassung.

2. GESCHÄFTSBERICHT 2014, VORLAGE JAHRESRECHNUNG 2014, KONZERNRECHNUNG 2014 SOWIE REVISIONSBERICHT 2014

2.1 Der Vorsitzende erwähnt, dass die diesjährige Berichterstattung anlässlich der Generalversammlung ähnlich sei, wie die Vorjährige. An der Strategie habe sich nichts geändert. Auch in personellen Belangen zeichne sich die Gesellschaft durch Kontinuität aus. Kontinuität sei und bleibe ein zentrales Element der Unternehmensstrategie. Man sei weiterhin in der Schweiz tätig.

2.2 Aber auch Erfolg sei ein wiederkehrendes Element der vergangenen zehn Jahre. Auch im Geschäftsjahr 2014 konnte die Gesellschaft den Gewinn pro Aktie steigern, wie in jedem Jahr seit dem Börsengang im Jahr 2008. Der Verwaltungsrat könne daher den Aktionären auch wieder eine erhöhte Ausschüttung vorschlagen.

2.3 Letztes Jahr habe man eine Dividende von CHF 4.40 auszahlen können. Dieses Jahr sei man in der glücklichen Lage, den Aktionären eine Ausschüttung von CHF 5.00 vorschlagen zu können. Es sei in der Gruppe sehr gut gearbeitet worden. Es konnte eine Gewinnzunahme im zweistelligen Prozentbereich erzielt werden, was sehr erfreulich sei. Die Steigerung bei der Ausschüttung betrage 13.6 %. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Steigerung des Gewinns pro Aktie infolge des Verwässerungseffekts der im Jahr 2013 vorgenommenen Kapitalerhöhung, geringer ausgefallen sei, als die Steigerung des Umsatzes. Die Kapitalerhöhung habe sich auf die letzten zwei Jahre ausgewirkt, da sie Mitte 2013 durchgeführt wurde. Ferner sei der operative Cash-Flow trotz der Gewinnzunahme leicht gesunken. Dies sei hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass bei einem Grossauftrag (NEAT) noch gezahlt werden muss. Der Schuldner sei jedoch solide. Der Zahlungsplan sehe gewisse periodische Zahlungen vor und der Gewinn sei in diesem Fall dem Cashflow zeitlich etwas voraus. Dennoch sei das Unternehmen gut finanziert und daher werde auch eine substantielle Ausschüttung beantragt. Über die Finanzierung der Grossbaustelle aus den Mitteln der Kapitalerhöhung sei bereits früher orientiert worden.

2.4 Der Vorsitzende erinnert an die unveränderte Strategie des Unternehmens, die immer wieder überprüft werde: "In der Schweiz und in der Schweiz nur ein Geschäft". Dabei wolle man

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

bleiben. Eine kleine Ausnahme sei zu verzeichnen: Im letzten Jahr habe es eine kleine Baustelle im Fürstentum Liechtenstein mit einer kleinen Filiale gegeben. Man betrachte dies aber nicht als Ausland. Im Schweizer Markt sei es das Ziel der Gesellschaft, jedes Jahr eine moderate Gewinnsteigerung zu erzielen. Dies sei der Gesellschaft im letzten Jahr in aussergewöhnlichem Masse gelungen. Es sei nicht leicht, diesen Ausschlag nach oben hin zu erklären. Es sei einfach auf allen Baustellen sehr gut gelaufen. Die Angestellten hätten enormen Einsatz geleistet. Dabei sei zu beachten, dass der Personalzuwachs viel geringer sei, als der Zuwachs im Gewinn. Die Gesellschaft beschäftige immer noch weniger als 3'000 Angestellte (FTE). Die Zunahme beim Personal sei sehr langsam. Die Suche nach qualifiziertem Personal auf dem Markt gestaltet sich äusserst schwierig. Die Branche leide täglich unter dem vorherrschenden Fachkräftemangel. Expansionen sei daher eigentlich nur über Akquisitionen möglich, bei denen man schliesslich nicht Maschinen oder Gebäude erwerbe, sondern letztlich Leute und ein funktionierendes Unternehmen. Das bedeute, dass eine Steigerung zwar weiterhin möglich sein sollte, jedoch wohl nur in moderatem Ausmass. Man müsse sich bewusst sein, dass man sich in einem sehr etablierten Geschäft betätige, in dem die Margen traditionell tief seien. Der Markt sei stark umkämpft. Die Entwicklungen seien wie anderswo auch in der Baubranche: Wo einer Konkurs gehe, habe es nachher zwei Konkurrenten, da jeder Projektleiter ein eigenes Unternehmen gründe. Dies sei das Umfeld, in dem man sich bewege und der Konkurrenzkampf sei sehr intensiv.

2.5 Wie schafft es das Unternehmen, trotzdem Geld zu verdienen? Dies sei ein täglicher Kampf der Gruppenführung, geleitete vom Finanzchef und von CEO und den vor Ort auf den Baustellen agierenden Projektleitern. Von der Gruppenführung wird immer wieder dazu angehalten, keine Aufträge anzunehmen, bei denen man vermutlich Geld verlöre. Das bedeute auch, bei Abgebotsrunden nur zurückhaltend mitzuziehen. Das kann auch einmal bedeuten, dass es Zeiten gibt, wo man nicht wisse, was man im Oktober mit den Angestellten mache. Es sollen jedoch nicht um jeden Preis Aufträge hereingeholt werden, nur weil man noch nicht ausgelastet ist. Dies bedarf einer täglichen Abwägung. Natürlich wolle man nicht, dass die Mitarbeiter im vierten Quartal ohne Beschäftigung rumstehen. Die Grösse der Gruppe und die gute Kapitalisierung erwiesen sich für die Gesellschaft in dieser Hinsicht als Vorteil. Man könne behaupten, man sei nicht darauf angewiesen, jeden Auftrag zu akquirieren.

2.6 Gleichzeitig sei die Entwicklung in der Schweiz in der letzten Zeit positiv gewesen. Während ganz Europa über eine Rezession klage, habe die Schweiz im Schnitt 80'000 (Netto-)Einwanderer pro Jahr zu verzeichnen und eine Wirtschaft, die noch gut funktioniere. Es werde nach wie vor investiert und jeder dieser Einwanderer brauche einen Ort zum Leben. Daher brauche es Wohnungen. Selbst wenn diese Anzahl infolge der letzten Abstimmungen zurückginge (u.a. wegen Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative in den Bergen), merke

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

man in der Branche davon deutlich weniger, als z.B. infolge der Steuerproblematik gewisser Ausländer, die nunmehr weniger Geld zur Verfügung hätten, um in Berggebieten Liegenschaften zu erwerben. Übers Ganze gesehen, seien diese Effekte an einem kleinen Ort geblieben. Die Gesellschaft sei infolge der Grösse der Gruppe in der günstigen Lage, einen Austausch pflegen zu können. Es gebe deshalb keinen Grund zu Pessimismus. Man sei nach wie vor überzeugt, dass das Businessmodel auf diese Weise funktioniere. Man mache jedes Jahr weiterhin das Gleiche. Man habe auf dem Markt auch schon das Gegenteil beobachten können, wo Unternehmen grosse Pläne mit Auslandsengagement gehabt hätten, welches schliesslich ein gutes Geschäft kaputtgemacht hätte. Bei der Burkhalter Gruppe habe man beschlossen, risikomässig bescheiden zu bleiben. In der Schweiz wolle man weiterhin expandieren. Den Schweizer Markt kenne man gut. Akquisitionsobjekte könnten betreffend Synergie und geografische Lage gut einschätzt werden. Leider gebe es wenig attraktive Unternehmen am Markt, die man zu einem vertretbaren Preis übernehmen könne. Aber wenn es eine Möglichkeit gibt, wie z.B. jene, über die Herr Syfrig später berichten wird, werde diese wahrgenommen. Als Aktionär der Gesellschaft hätte man in eine Gesellschaft investiert, die mit einem sehr kontrollierten Risiko in der Schweiz sehr diversifiziert, aber nicht weltweit diversifiziert, den gesamtschweizerischen Markt gut bedienen möchte. Dabei sei man bemüht, ein moderates Wachstum in einem doch sehr gesättigten Markt zu erreichen.

2.7 Der Vorsitzende teilt mit, dass zwischenzeitlich das Ergebnis der Eingangskontrolle feststehe: Es seien per 11.16 Uhr 238 Aktionäre anwesend, welche 3'986'838 Aktienstimmen vertreten. Dies entspreche 66.47% % der ausgegebenen Aktienstimmen. Davon würden 1'552'114 durch Aktionäre und durch direkte Vertreter von Aktionären vertreten und weitere 2'434'724 durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

[Hinweis: Um 11.44 Uhr wurden die Präsenzmeldung von der Eingangskontrolle noch einmal nachgeführt, da ein Aktionär noch hinzugestossen ist. Schliesslich waren 239 Aktionäre anwesend, welche zusammen mit dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter 3'986'861 Aktien vertraten, welche 66.47% des Aktienkapitals entsprachen. Dabei wurden 1'522'137 von Aktionären oder bevollmächtigten Dritten und 2'434'724 vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten]

2.8 Der Vorsitzende fährt fort und erklärt, dass die Burkhalter Gruppe weiterhin in der Schweiz der führende Anbieter von Elektrotechnikleistungen sei. Die Gruppe bestehe per Ende letztes Jahr aus 41 Gruppengesellschaften an 96 Standorten. Dabei würden immer wieder Gruppengesellschaften fusioniert und als Filialen weitergeführt. Es gäbe wenig Orte in der Schweiz, wo man aus geografischen Gründen sagen müsste, eine Baustelle liege zu weit entfernt. Mittlerweile könne man fast überall in der Schweiz tätig sein. Per Ende 2014 be-

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

schäftigte die Burkhalter Gruppe 2'907 sogenannte Full Time Equivalents. Darunter befänden sich 664 Auszubildende. Jedes Jahr würden ca. 150 neue Lernende eingestellt. Bei Burkhalter könne man eine gute Lehre machen.

2.9 Der Vorsitzende kommt auf die Finanzzahlen des vergangenen Geschäftsjahres zurück:

Die Gesellschaft habe im Jahr 2014 einen neuen Rekordumsatz erzielt: CHF 519.5 Mio. im Vergleich zum Vorjahresumsatz von CHF 501.8 Mio. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei der Burkhalter Gruppe der Umsatz nicht am meisten interessiere. Die Gesellschaft sei aktionärsorientiert. Den Gewinn pro Aktie möchte man jedes Jahr verbessern. Dieser sei von CHF 4.48 pro Aktie auf CHF 5.25, eine schöne Steigerung von 17.2%. Man wolle daher eine Dividende pro Aktie von CHF 5.00 beantragen. Dies sei bei einem Gewinn pro Aktie von CHF 5.25 eine hohe Ausschüttung, aber der Verwaltungsrat sei überzeugt, dass die Liquidität dazu vorhanden sei. Die Gesellschaft weise keine Bankverschuldung auf. Eventuell müsse im laufenden Jahr die Kreditlimite beansprucht werden. Mit den bereits beim NEAT Projekt verdienten, aber noch nicht ausbezahlten Erträgen könne dies problemlos verantwortet werden.

2.10 Das Betriebsergebnis EBIT konnte im Geschäftsjahr 2014 von CHF 31.9 Mio. im Jahr 2013 auf CHF 38.7 Mio. verbessert werden, eine Steigerung von 21.5%. Das Konzernergebnis konnte von CHF 26.1 Mio. auf CHF 31.5 Mio. gesteigert werden, eine Verbesserung von 20.7%, was sehr erfreulich sei. Eigentlich müsste man auf diesem Markt mit einstellige Wachstumsraten zufrieden sein. Dies sei jedoch kein gewöhnliches Jahr gewesen. Vielmehr sei das Jahr 2014 das bislang beste Jahr in der 57-jährigen Geschichte der Burkhalter Gruppe. Nur beim Geldfluss aus Betriebstätigkeit sei ein leichter Rückgang von CHF 28.4 Mio. auf CHF 27.6 Mio. zu verzeichnen.

2.11 Der Vorsitzende verweist auf die Entwicklung des Aktienkurses. Die Steigerung sei zwar jedes Jahr zurückgegangen. Im Jahr 2014 lag die Steigerung bei 19%. Bislang habe es im Jahr 2015 jedoch eine enorme Steigerung gegeben. In der laufenden Woche sei es zu einem Rekordkurs von CHF 120 pro Aktie gekommen. Dieser Wert habe dem Ausgabekurs im Jahr 2008 entsprochen. Dazwischen habe es jedoch einen Split 1:5 gegeben. Gestern habe der Kurs bei CHF 119.50 gelegen. Es sei zu erwarten, dass dieser nach der Dividendenzahlung zurückgehen werde. Die Dividende werde dieses Jahr zum ersten Mal vollständig steuerbar sein. Es gebe kein Agio mehr aus dem Börsengang oder aus der Kapitalerhöhung. Entsprechend werde die Gesellschaft die Verrechnungssteuer von 35% bei der Auszahlung abziehen müssen.

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

2.12 Der Vorsitzende verweist noch einmal auf die Grafik mit der Aktienkursentwicklung und erwähnt, dass der letzte grosse Kurssprung auf die Ankündigung des Jahresresultates zurückzuführen sei. Andererseits habe sich der ganze Schweizer Aktienmarkt bislang im Jahr 2015 gut entwickelt. Es sei festzustellen, dass die Aktie in einem kleinen Markt gehandelt werde, wo sich die Nachfrage rasch auf den Preis auswirke. An dieser Stelle dankt der Vorsitzende der Zürcher Kantonalbank für die Hilfe bei der Zusammenstellung der Daten für die Präsentation der Kursentwicklung. Die Zürcher Kantonalbank habe die Gesellschaft damals beim Börsengang begleitet und behalte die Gesellschaft weiter im Auge. Der Vorsitzende fragt die Aktionäre, ob es generelle Fragen gäbe, was nicht der Fall ist, worauf er das Wort an Herrn Marco Syfrig übergibt.

2.13 Der CEO meint, es sei nicht leicht jedes Jahr vor die Aktionäre zu treten und das Gleiche zu erzählen. Er müsse die Aktionäre enttäuschen, es gäbe nichts Neues. Allerdings gäbe es bei der graphischen Darstellung der Strategie etwas Neues, diese sei neu "abgerundet". In früheren Jahren sei die Grafik zur Strategie dreieckig gewesen, nun sei sie rund. Wie immer sei man "Stromer der Nation". Die Gesellschaft wolle dem Kunden "360° Elektrotechnik" anbieten. Dies unabhängig davon, ob der Kunde eine Lampe repariert oder ob er ein Kraftwerk wie Linth-Limmern installiert haben möchte. All dies möchte man anbieten können. Das geht nur mit den besten Leuten am richtigen Ort und dem Wissen, dass man das, was man tut, auch gut kann. Dies gelte vor allem draussen auf der Baustelle, wo die Folgen von Handlungen rasch zu Tage träten. Die Geschäftsleitung sei davon überzeugt, dass die Angestellten der Gruppengesellschaften ihr Handwerk verstünden. Dies soll auch in Zukunft so sein.

2.14 Der CEO wechselt zur Strategie der Gesellschaft: Die Gesellschaft betätige sich auf den Gebieten der Installationen, Service und Schaltanlagen. Ferner sei man ebenso effizient tätig in den Nebengebieten Telematik, Automation und Security sowie auf dem Gebiet der Energieeffizienz. Ziel sei es, bei jedem Kunden überall in der Schweiz in einer halben Stunde vor Ort sein zu können. Nach der letzten Akquisition sei dies nun auch im Rheintal möglich. Es gäbe jedoch noch ein paar weisse Flecken.

2.15 Der CEO erklärt, dass sich wegen des breiten Auftragsvolumens in der Gruppe die wenigen Misserfolge wieder ausglichen. Risiken würden pro Fall dezentral analysiert, pro Projektleiter draussen auf der Baustelle. Es sei ein individuelles Vorgehen nötig, um herauszufinden, welcher Auftrag angenommen werden solle. Es funktioniere nicht, irgendwelche vorgefertigte Kriterien über ein Projekt zu stülpen.

2.16 Bei der Gesellschaft sei man bestrebt, eine nicht allzu starke Auslastung auszuweisen, sodass man auch kurzfristig zur Verfügung stehen könne. Derzeit sei man trotzdem stark aus-

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

gelastet. Zwar möchte man gerne organisch wachsen, aber es seien derzeit nicht genügend qualifizierte Arbeitnehmer am Markt vorhanden. Die Lage sei vergleichbar mit dem Personalmangel im Operationssaal. Gute Elektroinstallateure zu finden, sei echt schwierig. Die Burkhalter Gruppe bilde selber ca. 650 Lernende aus. Obwohl man jährlich 150 Lernende an die Abschlussprüfung schicke, gelinge es der Gesellschaft nicht intern zu wachsen. Der Fokus müsse daher darauf gelegt werden, diese Leute bei der Gruppe und in der Branche zu behalten. Es herrsche ein "War for Talent". Die Gesellschaft befinde sich mitten in diesem Krieg. Die Anzahl von Personen, welche aktiv in der Wertschöpfungskette integriert seien, sei limitiert. Die Gesellschaft sei auf diese Personen angewiesen. Es gebe immer ein Zusammenspiel zwischen Aktionären, Mitarbeitern und Kunden.

2.17 Der CEO erklärt, dass man eine übersichtliche Ertrags- und Risikostruktur habe. Jedes einzelne Projekt werde intern vom Finanzchef begutachtet und draussen vom Projektleiter ebenfalls. Das sei Teil des Erfolgsrezepts.

2.18 Der CEO wagt einen Ausblick ins Geschäftsjahr 2015 und stellt fest, dass derzeit keine Anzeichen bestünden, welche darauf hinweisen würden, dass das laufende Jahr nicht erfolgreich sein sollte. Es sei sogar so, dass das Geschäftsjahr 2015 derzeit noch besser laufe als das Vorjahr. Ob das laufende Geschäftsjahr auch umsatzmässig besser sein wird, werde sich zeigen. Beim Gewinn pro Aktie gebe es keine Anhaltspunkte, dass das laufende Jahr nicht mindestens gleich, wenn nicht sogar moderat besser sei werde, als das Vorjahr.

2.19 Aufgrund der Diversifikation des Risikos innerhalb der Gruppe sei es so, dass es, wenn es einmal einer Gruppengesellschaft schlechter laufe, es vielfach bei einer anderen besser laufe. Die anwesenden Vertreter der operativen Geschäftsführung könnten bestätigen, dass es nicht möglich sei, ein Jahr ohne jeglichen Misserfolg zu feiern. Für 2015 werde man trotzdem mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit wieder ein Topresultat ausweisen können, wohl ein bisschen höher als 2014.

2.20 Der CEO kommt zu den getätigten Akquisitionen und erklärt, dass auch die Zukäufe ein Abbild der der starken Diversifikation der Gruppe darstellen. Die neu erworbene Gesellschaft Zeller in Murg sei ein Kleinbetrieb, der in die Pizol Elektro integriert worden sei, während die Übernahme der Kolb Elektro eine grössere Akquisition mit 110 Mitarbeitern gewesen sei. Die Diversifikation sei auch ein Abbild der Schweiz, wo die Personen der verschiedenen Regionen jeweils ein bisschen anders ticken. Wichtig sei, die Leute vor Ort so arbeiten zu lassen, wie es den lokalen Gegebenheiten entspreche.

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

2.21 Seit dem Börsengang hätte die Gesellschaft 16 Übernahmen getätigt. Es befände sich kein einziger Misserfolg unter diesen Akquisitionen. Alle fühlten sich wohl und arbeiten gut mit, und setzten sich für die gemeinsame Zielerreichung ein. Akquisitionen bilden weiterhin Teil der Strategie. Übernahmekandidaten würden sorgfältig geprüft. Nachdem keine Fragen aus dem Aktionariat an den CEO gestellt werden, übergibt Herr Marco Syfrig an den CFO, Herrn Zeno Böhm (Applaus).

2.22 Herr Zeno Böhm führt zuerst durch die Konzernrechnung 2014 der Burkhalter Holding: Der CFO erläutert die konsolidierte Bilanz. Aktivseitig zeige sich eine leichte Erhöhung der Bilanzsumme auf CHF 216.6 Mio. Die immateriellen Anlagen seien per Ende 2014 auf null amortisiert worden. Es ging dabei um eine Software-Branchenapplikation, die man zusammen mit einem Partner entwickelt habe. Das übrige Anlagevermögen sei um rund CHF 5 Mio. gestiegen. Wie bereits erwähnt, werden die Arbeiten bei der NEAT zusammen mit der Alpiq im Rahmen eines Joint Ventures namens Alpiq Burkhalter Technik AG erbracht. Der Gewinnbeitrag des Joint Ventures in der Höhe von CHF 5 Mio. werde "at equity" konsolidiert.

2.23 Forderungen aus Aufträge und Lieferungen und Leistungen würden genettet mit der Passivseite. So gelange man zu einem Zuwachs von ca. CHF 2 Mio. Dies bewege sich im Gleichschritt mit dem Umsatzwachstum. Diese Entwicklung sei moderat und anständig und so in Ordnung.

2.24 Die flüssigen Mittel seien stabil geblieben. Dies sei nicht verwunderlich, da fast 100% des Gewinns als Dividende ausgeschüttet werde. Es sei daher anzunehmen, dass die flüssigen Mittel unverändert blieben. Das sei normal.

2.25 Der CEO wechselt zur Passivseite der konsolidierten Bilanz. Das Eigenkapital habe sich anhand des Gewinns erhöht abzüglich der getätigten Ausschüttungen. Dies ergebe einen Wert von CHF 93.7 Mio.

2.26 Das langfristige Fremdkapital habe abgenommen. Diese weise immer Schwankungen auf. Eine Position darin seien die gebildeten Rückstellungen für die Dienstjubiläen. Diese Rückstellungen würden jedes Jahr neu bewertet und diese Bewertung hänge vom verwendeten Zinssatz ab.

2.27 Beim kurzfristigen Fremdkapital habe es eine leichte Erhöhung gegeben. Darin berücksichtigt seien Ferienrückstellungen, Erfolgsbeteiligungen, Prämien, Überzeit etc. Der CFO fasst zusammen, dass die Steigerung des Gewinns pro Aktie mit 17,2% am wichtigsten sei.

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

2.28 Zur Geldflussrechnung erklärt Herr Böhm, dass der Geldfluss aus Betriebstätigkeit leicht abgenommen habe. Diese Entwicklung müsse über einen Fünfjahreshorizont betrachtet werden, um eine Aussage machen zu können. Der Betrag sei im Schnitt CHF 25 Mio. und daher vorliegend im Rahmen des Erwarteten und nachvollziehbar.

2.29 Der CFO macht ein paar Bemerkungen zur Investitionstätigkeit. Im letzten Jahr sei eine Akquisition getätigt worden, während es im Vorjahr deren zwei waren, daher sei der Geldfluss aus Investitionstätigkeit im Jahr 2014 leicht geringer.

2.30 Schliesslich macht der CFO Ausführungen zum Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit: Die Kapitalerhöhung aus dem Jahr 2013 habe hier einen positiven Einfluss gehabt. Im Jahr 2014 habe der Dividendenabfluss sich negativ auf den Geldfluss ausgewirkt.

2.31 Der CFO geht über zur Bilanz der Burkhalter Holding AG. Es seien wenige Veränderungen auszumachen. Im Anlagevermögen sei es zu einer Berichtung von Goodwill gekommen. Bei den Passiven habe das Eigenkapital abgenommen, dies infolge der Dividendenzahlung. Das Fremdkapital bestehe aus Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften. Die Erhöhung liege im Rahmen der Erwartungen.

2.32 Beim Ertrag der Burkhalter Holding AG erwähnt Herr Böhm, dass dieser vom Dividendenertrag der Gruppengesellschaften abhänge. Der Aufwand sei gleich geblieben. Unter dem Strich resultiere für das Geschäftsjahr 2014 ein Gewinn von CHF 14 Mio.

2.33 Nachdem aus dem Publikum keine Fragen gestellt werden, übergibt der CFO das Wort wieder an den Vorsitzenden (Applaus).

2.34 Der Vorsitzende macht einleitend eine Bemerkung zum Verhältnis von Umsatz und Gewinn: Bei einem Umsatz von CHF 520 Mio. sei ein Gewinn von CHF 31,5 Mio. Gewinn erzielt worden. Das sei keine Supermarge, aber man arbeite auch in einem Geschäftsfeld mit tiefen Margen. Sehr viel mehr sei auch nicht machbar. Eine 10% Marge würde einen Gewinn von CHF 50 Mio. bedeuten – das sei unmöglich. Eine Return on Equity (Eigenkapitalrendite) Betrachtung ergebe hingegen ein anderes Bild: Bei weniger als CHF 100 Eigenkapital werde ein Gewinn von CHF 30 Mio. erzielt. So sehe das schon anders aus. Dies müsse man in Erinnerung behalten. Man betreibe ein Dienstleistungsgeschäft. Die grösste Investition sei in Software gewesen. Das sei auch nötig. Diese eigene Applikation sei besser, als die auf dem Markt erhältliche Version. Aber man erziele einen sehr guten Return on Equity und das charakterisiere das Geschäft. Man sei daher sehr zufrieden mit den Resultaten. Die Resultate seien revidiert worden und die entsprechenden Revisionsberichte im Internet ersichtlich ge-

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

wesen, auf S. 64 der finanziellen Berichterstattung für den Konzern und auf S. 76 für die Holdinggesellschaft.

2.35 Nachdem keine Fragen zum Geschäftsbericht oder den Revisionsberichten gestellt werden, schreitet der Vorsitzende zur Wahl über die Anträge zum Traktandum 2: Geschäftsbericht 2014, Jahresrechnung 2014, Konzernrechnung 2014 sowie Revisionsberichte 2014.

Beschluss:
Die Generalversammlung **beschliesst** in offener Abstimmung, den Geschäftsbericht 2014 mit folgendem Stimmenverhältnis **zu genehmigen**:

Ja-Stimmen	3'571'231
Nein-Stimmen	387
Enthaltungen	415'243

Die Generalversammlung **beschliesst** sodann in offener Abstimmung, die Jahresrechnung der Burkhalter Holding AG 2014 unter Kenntnisnahme des Revisionsberichtes 2014 mit folgendem Stimmenverhältnis **zu genehmigen**:

Ja-Stimmen	3'571'231
Nein-Stimmen	387
Enthaltungen	415'243

Die Generalversammlung **beschliesst** schliesslich in offener Abstimmung, die Konzernrechnung 2014 unter Kenntnisnahme des Revisionsberichtes 2014 mit folgendem Stimmenverhältnis **zu genehmigen**:

Ja-Stimmen	3'571'231
Nein-Stimmen	387
Enthaltungen	415'243

3. ENTLASTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Vorsitzende verweist auf den Antrag des Verwaltungsrates, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

Beschlüsse:

Der Vorsitzende übergibt sodann das Wort an Herrn Marco Syfrig, um die Abstimmung über die Entlastung des Vorsitzenden durchzuführen. Die Generalversammlung beschiesst in offener Abstimmung, Herrn Gaudenz F. Domenig wie folgt Décharge zu erteilen:

Ja-Stimmen	2'979'377
Nein-Stimmen	1'857
Enthaltungen	365'627

Der Vorsitzende übernimmt wieder den Vorsitz und führt die Durchführung der Abstimmung über die Déchargeerteilung von Herrn Marco Syfrig durch. Die Generalversammlung beschiesst in offener Abstimmung, Herrn Marco Syfrig wie folgt Décharge zu erteilen:

Ja-Stimmen	3'588'627
Nein-Stimmen	1'857
Enthaltungen	365'627

Die Generalversammlung beschiesst in offener Abstimmung, Herrn Willy Hüppi wie folgt Décharge zu erteilen:

Ja-Stimmen	3'465'754
Nein-Stimmen	1'857
Enthaltungen	365'627

Die Generalversammlung beschiesst in offener Abstimmung, Herrn Peter Weigelt wie folgt Décharge zu erteilen:

Ja-Stimmen	3'597'839
Nein-Stimmen	1'857
Enthaltungen	365'627

4. VERWENDUND DES BILANZGEWINNES

Der Vorsitzende erklärt die Zusammensetzung des Gewinns der Gesellschaft und dass er wegen der vorhandenen Liquidität der Generalversammlung die folgende Verwendung des Bilanzgewinns und die Festsetzung der folgenden Ausschüttung beantragt. Die Auszahlung solle am 2. Juni 2015 erfolgen.

Ergebnis (Jahresgewinn)	14'039 TCHF

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

Vortrag aus Vorjahr	62'136 TCHF
Auflösung Reserven aus Kapitaleinlagen	-- TCHF
Auflösung / Zuweisung Reserve für eigene Aktien	304 TCHF
Total zur Verfügung der Generalversammlung	**76'479 TCHF**
Ausschüttung einer Dividende aus den Reserven aus Kapitaleinlagen	-- TCHF
Ausschüttung einer Dividende aus Gewinn	- 29'991 TCHF
Vortrag auf neue Rechnung	**46'488 TCHF**
Total Ausschüttung*	**- 29'991 TCHF**
Anteil Reserven aus Kapitaleinlagen (verrechnungssteuerfrei)*	-- TCHF
Anteil Gewinn (nicht verrechnungssteuerfrei)	- 29'991 TCHF

Anfrage wird das Wort nicht gewünscht.

Beschluss:

Die Generalversammlung **beschliesst** in offener Abstimmung, den Antrag des Verwaltungsrates zu genehmigen und eine Ausschüttung von CHF 5.00 je Aktie aus Gewinn vorzunehmen, dies mit folgendem Stimmenverhältnis:

Ja-Stimmen	3'619'080
Nein-Stimmen	2'698
Enthaltungen	365'083

5. WAHL DES VERWALTUNGSRATES

Der Vorsitzende erklärt, dass die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Gaudenz F. Domenig, Marco Syfrig, Willy Hüppi und Peter Weigelt sich zur Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr stellen. Der Verwaltungsrat schlage der Generalversammlung vor, so weiterzumachen, da der Verwaltungsrat gut funktioniere. Die nötige Expertise sei im Verwaltungsrat vorhanden und dies zudem über eine kontinuierliche Dauer hinaus. Es sei ein Experte aus dem Finanzbereich in der Person von Willi Hüppi vertreten. Die Erfahrung in diesem Bereich sei im Verwaltungsrat sehr wertvoll. Mit Herrn Peter Weigelt sei ein Kommunikationsfachmann im Verwaltungsrat vertreten, der ausserdem sein Leben lang auch unternehmerisch tätig gewesen sei. Er verfüge über ein wertvolles Netzwerk in der Ostschweiz. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung seien nahe bei einander. Der Verwaltungsrat habe Kenntnis davon, was in der Geschäftsleitung laufe. Bei grösseren Verwaltungsräten mit z.B. 10 Mitgliedern sei dies häufig anders. Bei der Gesellschaft wisse jeder Verwaltungsrat was auf Stufe Tochtergesellschaft laufe. Der Verwaltungsrat kenne auch die Geschäftsführer und Kunden der Gruppengesellschaften.

Bei der Gesellschaft sei der Delegierte auch gleichzeitig CEO. Der Präsident habe im CEO einen Sparring Partner, der dem CEO auch einmal eine unangenehme Frage stellen könne.

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

Es bestehe ein sehr naher Kontakt. Der Hintergrund des Vorsitzenden als Rechtsanwalt und seien Erfahrung als Verwaltungsrat in verschiedenen Gesellschaften sowie die Erfahrung in Corporate Governance Angelegenheiten erlaubten es ihm, ohne Hemmungen gegenüber dem CEO aufzutreten zu können. Die derzeitige Grösse des Verwaltungsrates sei gut fürs Handling. Die Terminfindung gestalte sich einfach. Die Mitglieder des Verwaltungsrates seien auch kurzfristig für eine Telefonkonferenz abkömmlich. Im Sinne der Kontinuität empfehle der Verwaltungsrat daher die Beibehaltung des Gremiums in seiner derzeitigen Zusammensetzung. Diese Beständigkeit sei wichtig für Gesellschaft. Das Erfolgsrezept heisse: Never change a winning team. So sähe der Verwaltungsrat das auch für die Gesellschaft.

Unter dem Strich seien die Kosten für den Verwaltungsrat und für die Geschäftsleitung wegen der geringen Grösse auch sehr günstig. Zwar würden die Mitglieder sowohl der Gruppengeschäftsleitung, wie auch die Geschäftsleiter der Gruppengesellschaften wie auch der Verwaltungsrat gut bezahlt, aber nur im Rahmen dessen, was vernünftig sei. Dafür dürfe man auch eine Gegenleistung verlangen. So stehe z.B. Herr Hüppi der Pensionskasse der Gesellschaft zur Verfügung, welche derzeit einen Deckungsgrad von 121% aufweise.

Der Vorsitzende beantragt daher der Generalversammlung, dass sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates wiederzuwählen seien.

Der Vorsitzende fragt, ob es Meldungen aus der Generalversammlung zu diesem Traktandum gäbe. Auf Nachfrage wird das Wort nicht gewünscht.

Herr Syfrig erklärt, dass das Team hervorragend funktioniert. Er lege es der Generalversammlung ans Herzen legen, Herrn Gaudenz Domenig wiederzuwählen.

Wahlen:

Die Generalversammlung **wählt** in offener Abstimmung die Mitglieder des Verwaltungsrates wie folgt:

Wiederwahl von Herrn Gaudenz F. Domenig mit folgendem Stimmresultat:

Ja-Stimmen	3'614'130
Nein-Stimmen	3'893
Enthaltungen	368'838

Wiederwahl von Herrn Marco Syfrig.

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

Der Vorsitzende macht Ausführungen über die Bedenken über die Corporate Governance. Er erklärt, dass in einer KMU-Struktur die Kumulation der Rolle von Präsident und Geschäftsführer ganz normal sei und dass dies bei der Gesellschaft vergleichbar sei und gut funktioniere. Bei den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen müsse der CEO sowieso anwesend sein. Es könne einmal eine Situation geben, wo der CEO nicht teilnehmen würde, aber dies wäre eine Ausnahme.

Die Generalversammlung **wählt** Herrn Marco Syfrig mit folgendem Stimmresultat:

Ja-Stimmen	2'972'578
Nein-Stimmen	645'645
Enthaltungen	368'638

Die Generalversammlung **wählt** Herrn Willy Hüppi mit folgendem Stimmresultat:

Ja-Stimmen	3'617'986
Nein-Stimmen	472
Enthaltungen	368'403

Wiederwahl von Herrn Peter Weigelt mit folgendem Stimmresultat:

Ja-Stimmen	3'616'486
Nein-Stimmen	2'072
Enthaltungen	368'303

Der Vorsitzende dankt der Generalversammlung für das in den Verwaltungsrat gesetzte Vertrauen.

6. WAHL DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Der Vorsitzende erklärt, dass die Generalversammlung aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder den Verwaltungsratspräsidenten zu wählen hat. Der Vorsitzende, der sich zur Wiederwahl als Präsident des Verwaltungsrates zur Verfügung stellt, übergibt das Wort an Herrn Marco Syfrig.

Wahl:
Die Generalversammlung **wählt** in offener Abstimmung Herrn Gaudenz F. Domenig als Präsidenten des Verwaltungsrates wie folgt:

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

Ja-Stimmen	3'598'357
Nein-Stimmen	19'360
Enthaltungen	369'144

Der Vorsitzende dankt der Generalversammlung für das in ihn gesetzte Vertrauen.

7. WAHL DER MITGLIEDER DES VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES

Der Vorsitzende erklärt, dass die Generalversammlung die Mitglieder des Vergütungsausschusses zu wählen habe. Dieser müsse gemäss dem Statutenentwurf aus drei Mitgliedern bestehen. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft schlage daher vor, dass die nicht operativen Mitglieder des Verwaltungsrates den Vergütungsausschuss bilden sollen. Der Vorsitzende erklärt, dass es Stimmen gebe, welche aus Corporate Governance Gründen dafür hielten, dass der Verwaltungsratspräsident nicht auch dem Vergütungsausschuss angehören solle. Die vorgeschlagene Statutenänderung sehe ein Dreiergremium vor. Der Vorsitzende erklärt, dass entgegen vieler kotierter Gesellschaften bei der Burkhalter Holding AG die Generalversammlung nicht über ein abstraktes Vergütungssystem abstimme, sondern über die konkreten Zahlen und Beträge, welche an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat ausgerichtet werden. Es seien infolge der geringen Grösse der Gremien auch nicht viele Vergütungen zu beantragen. Die Gesellschaft setze auch hier auf grosse Kontinuität. Die Vergütungen würden seit Jahren offengelegt und bewegten sich in einem vernünftigen Rahmen. Auf allen Stufen würden gute Vergütungen gezahlt. Die Aktionäre verdienten jedoch auch gut. Die Gesellschaft zahle mehr als der Gesamtarbeitsvertrag verlange. Kürzlich sei die Gesellschaft sogar von der UNIA gelobt worden.

Der Vorsitzende wiederholt noch einmal, dass die Projektleiter sehr wichtig seien. Eine Baustelle stehe und falle mit guten Personen. Diese müssten gut bezahlt werden. Die guten Leute müssten behalten werden und daher würden diese Leute gut entschädigt. Aber auch in den oberen Leitungsfunktionen müsste die Vergütung stimmen, auch wenn sie nicht exzessiv sein sollten.

Der Vorsitzende schlägt der Generalversammlung daher vor, die nicht operativen Mitglieder des Verwaltungsrates, nämlich Herrn Willy Hüppi, Herrn Peter Weigelt und sich selbst, in den Vergütungsausschuss zu wählen.

Der Vorsitzende übergibt zwecks Abstimmung über seine eigene Kandidatur für den Vergütungsausschuss das Wort an Herrn Marco Syfrig.

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

Wahlen:

Die Generalversammlung **wählt** in offener Abstimmung die Mitglieder des Vergütungsausschusses wie folgt:

Wahl von Herrn Gaudenz F. Domenig:

Ja-Stimmen	3'446'315
Nein-Stimmen	174'356
Enthaltungen	366'190

Der Vorsitzende übernimmt wieder den Vorsitz. Die Generalversammlung **wählt** daraufhin in offener Abstimmung die weitern Mitglieder des Vergütungsausschusses wie folgt

Wahl von Herrn Willy Hüppi:

Ja-Stimmen	3'616'494
Nein-Stimmen	3'927
Enthaltungen	366'440

Wahl von Herrn Peter Weigelt:

Ja-Stimmen	3'614'794
Nein-Stimmen	5'827
Enthaltungen	366'240

8. WAHL DES UNABHÄNIGIGEN STIMMRECHTSVERTRETERS

Der Vorsitzende erklärt, dass die Generalversammlung Herrn RA Dieter Brunner letztes Jahr als unabhängigen Stimmrechtsvertreter gewählt habe. Mit ihm sei die Zusammenarbeit sehr gut und habe sich administrativ eingespielt. Der Verwaltungsrat empfehle der Generalversammlung daher, Herrn RA Dieter Brunner für eine weitere Periode von einem Jahr bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu wählen.

Wahl:

Die Generalversammlung **wählt** in offener Abstimmung Herrn RA Dieter Brunner als unabhängigen Stimmrechtsvertreter wie folgt:

Ja-Stimmen	3'620'910

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

Nein-Stimmen	425
Enthaltungen	365'526

9. WAHL DER REVISIONSSTELLE

Der Vorsitzende führt aus, dass die Gesellschaft schon lang mit der KPMG AG zusammenarbeite. Das spezielle Geschäft der Gesellschaft habe auch bei der KPMG AG einen Lernprozess verlangt. Nach sieben Jahren habe es einen Wechsel beim mandatsführenden Partner gegeben. Derzeit sei Herr Benz für die Revision der Gesellschaft verantwortlich. Das habe wieder frischen Wind in die Sache gebracht und das sei auch gut so. Auch für ihn sei es ein Lernprozess gewesen. Es sei sehr schwierig, eine unfertige Baustelle zu bewerten. Dieses Controlling sei eine Kunst, auch wenn es gewisse Indikatoren (z.B. Cash-Flow) gebe. Preislich seien die Honorare der KPMG AG akzeptabel. Die Zusammenarbeit funktioniere gut. Es wurden keine Fehler übersehen und die Differenzen zwischen Verwaltungsrat und der Revisionsstelle seien gering.

Wahl:

Die Generalversammlung **wählt** in offener Abstimmung die KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle der Burkhalter Holding AG für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr mit folgendem Stimmenverhältnis:

Ja-Stimmen	3'616'992
Nein-Stimmen	1'148
Enthaltungen	368'721

10. ANPASSUNG DER GESELLSCHAFTSSTATUTEN AN DIE VERORDNUNG GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENKOTIERTEN AKTIENGESELLSCHAFTEN (VEGÜV) – GENERELLE STATUTENREVISION

Der Vorsitzende führt in dieses spezielles Traktandum ein. Der Vorsitzende erklärt, dass die Generalversammlung über die Anpassung der Statuten an die Minder-Initiative abzustimmen habe. Der Vorsitzende begrüsst erneut den anwesenden Notar Roman Winiger, welcher für dieses Traktandum ein notariell beglaubigtes Protokoll zuhanden des Handelsregisters erstellen werde.

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der revidierte Statutenentwurf mit Hervorhebungen der Änderungen auf der Homepage der Gesellschaft einsehbar gewesen sei. Des Weiteren wurde den Aktionären anlässlich der heutigen Generalversammlung ein Exemplar der genänderten Statuten ausgehändigt.

Der Vorsitzende schlägt vor, die einzelnen Bestimmungen nicht je einzeln zu beraten, sondern den Statutenentwurf gesamthaft zur Abstimmung zu bringen. Es seien nur die nötigen Anpassungen zur Umsetzung der Vorgaben aus der Minder-Initiative aufgenommen worden. Weiteren Änderungen gebe es keine. Es handle sich bei den Statuten der Gesellschaft um Standardstatuten, wie bei den meisten Gesellschaften. Es gebe keine Vorzugsaktien, keine Genussscheine, keine spezielle Vinkulierung etc. Daher schlägt der Vorsitzende der Generalversammlung vor, eine Gesamtrevision der Statuten vorzunehmen, um die Änderungen alle in einer Abstimmung zu bewilligen.

Hauptthema der Statutenänderung sei die Einführung des Mechanismus zur Bewilligung der Vergütung nach dem Geschäftsjahr. Dieses System könne dazu führen, dass mehr ausbezahlt werde, als die Aktionäre später bewilligen. In diesem Falle müssten die Personen welche im Laufe eines Jahres zu viel bezogen hätten, den zu viel bezogenen Betrag zurückzahlen. Die Organpersonen seien dazu verpflichtet. Es verbleibe ein kleines Bonitätsrisiko. Der Verwaltungsrat sei jedoch überzeugt, dass dieses System den besseren Weg darstelle. Die Aktionäre wüssten, über was sie abstimmen, und der Verwaltungsrat müsse keine langen Ausführungen über ein Vergütungssystem machen.

Andere Anpassungen seien durch die Minder-Initiative vorgegeben, dort habe der Verwaltungsrat keinen Spielraum. Bei gewissen Themen, wie z.B. der Anzahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses habe man frei bestimmen können.

Der Vorsitzende fragt die Generalversammlung, ob jemand die vorgeschlagenen Statutenanpassungen individuell besprechen möchte. Dies ist nicht der Fall und es meldet sich auch niemand mit zur generellen Frage der Statutenänderung zu Wort.

Abstimmung:

Die Generalversammlung **stimmt** in der folge in offener Abstimmung über den Antrag des Verwaltungsrates ab:

Ja-Stimmen	3'059'987
Nein-Stimmen	556'907
Enthaltungen	369'967

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

11. KONSULTATIVABSTIMMUNG ÜBER DEN VERGÜTUNGSBERICHT 2014

Der Vorsitzende erklärt, dass der Verwaltungsrat den Aktionären den Vergütungsbericht 2014 im Rahmen einer Konsultativabstimmung zustimmend zu Kenntnis unterbreiten möchte. Das Resultat dieser Abstimmung diene dem Verwaltungsrat als Standortbestimmung.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gesellschaft ein eigenes Vergütungssystem habe. Kaderleute hätten einen Ziellohn. Auf Stufe Geschäftsleitung könne bis zu maximal 160% des Ziellohns ausbezahlt werden, d.h. es sein ein Bonus von maximal 60% des Ziellohns möglich.

Für 2014 belaufe sich die gesamte Entschädigung der unabhängigen Verwaltungsräte auf TCHF 610. Die Kosten für die Gruppengeschäftsleitung betrage TCHF 1'795. Der Verwaltungsrat halte dies für einen vernünftige Betrag bei einem Gruppe mit knapp 3'000 Angestellten und einem Umsatz von CHF 520 Mio. Dies seien eindeutig gute Löhne und gute Tantiemen. Die Gesellschaft sei besser, weil sie eine schlanke Struktur aufweise. Der Verwaltungsrat habe sich daher erlaubt, angesichts der Gewinnsteigerung von über 20%, einen Sonderbonus von TCHF 500 zu beschliessen, davon gingen TCHF 150 an die unabhängigen Verwaltungsräte und TCHF 350 an die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung. Dieser Sonderbonus sei einmalig. Die Details dazu fänden die Aktionäre im Vergütungsbericht. Der Vergütungsbericht sei von der Revisionsstelle revidiert.

Auf Nachfrage durch den Vorsitzenden werden keine Bemerkungen angebracht.

Ja-Stimmen	3'141'606
Nein-Stimmen	404'846
Enthaltungen	440'409

Der Vorsitzende dankt der Generalversammlung für das ausgesprochene Vertrauen.

12. VARIA

Der Vorsitzende lädt die vertretenen Aktionäre ein, sich zu diesem Traktandum zu äussern. Es erfolgt ein Hinweis aus dem Publikum:

Hugo Schilling meint, dass der Verwaltungsrat sich überlegen solle, ob statt des anschliessenden Apéros nicht ein Mittagessen offeriert werden könnte. Die Aktionäre der Gesellschaft

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

seien mehrheitlich ältere Personen, die gerne zum Essen absitzen würden. Die Mehrkosten müssten wohl tragbar sein.

Der Vorsitzende erklärt, dass ihm der Preisunterschied nicht bekannt sei, dass er diesen aber auf wenige als CHF 10'000 schätze. Die Umstellung auf den Apéro sei auf Wunsch vieler Aktionäre erfolgt, die wegen der Abhaltung der Generalversammlung vor den Pfingstfeiertagen am Abend keine Veranstaltung mehr wünschten. Man werde den Vorschlag aber im Verwaltungsrat prüfen.

Ein weiterer Aktionär schlägt vor, dass zum Begrüssungskaffee noch ein Gipfeli serviert werden könnte. Der Vorsitzende nimmt diese Anregung entgegen.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Teilnahme und schliesst um 12.27 Uhr die Generalversammlung und lädt alle Aktionärinnen und Aktionäre zum Steh-Apéro ein. (Applaus)

Zürich, 22. Mai 2015

Der Vorsitzende:

Gaudenz F. Domenig

Der Protokollführer:

Marcel Frey

Burkhalter Holding AG
Hohlstrasse 475, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 432 47 77, Telefax +41 (0)44 432 43 50
www.burkhalter.ch, info@burkhalter.ch

Beilagen:

- Einladung zur Generalversammlung (Beilage 1)
- Traktandenliste (Beilage 2)
- Geschäftsbericht, Konzernrechnung und Revisionsberichte (Beilagen 3a, 3b und 3c)